

Allgäu®



# Oberallgäu

Landkreis

## Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

für den Landkreis Oberallgäu

Anlage 1:  
Ergänzende Bestandsinformationen



**Herausgeber:**

Landkreis Oberallgäu  
Landrätin Indra Baier-Müller  
Oberallgäuer Platz 2  
87527 Sonthofen  
Telefon: 08321 / 612 - 0  
Telefax: 08321/ 612 - 369  
Internet: www.oberallgaeu.org

**Ansprechpartner:**

Landratsamt Oberallgäu  
Fachstelle für Senioren  
E-Mail: seniorenamt@lra-oa.bayern.de

**Zusammenstellung und Bearbeitung durch:**

Arbeitsgemeinschaft Sozialplanung in Bayern

Arbeitsgruppe für Sozialplanung  
und Altersforschung (AfA)

Sabine Wennig  
Brigitte Herkert

Spiegelstraße 4  
81241 München  
Telefon: 089 / 896 230 - 44  
Telefax: 089 / 896 230 - 46  
E-Mail: info@afa-sozialplanung.de

Institut für Sozialplanung, Jugend- und  
Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik  
(SAGS)  
Christian Rindsfüßer

Theodor-Heuss-Platz 1  
86150 Augsburg  
Telefon: 0821 / 346 298 - 0  
Telefax: 0821 / 346 298 - 8  
E-Mail: institut@sags-consult.de

---

# **Seniorenpolitisches Gesamtkonzept**

für den Landkreis Oberallgäu

Anlage 1: Ergänzende Bestandsinformationen

# Inhaltsverzeichnis

Darstellungsverzeichnis.....	II
1. Einleitung .....	1
2. Wohnen und Wohnumfeld .....	2
2.1 Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung .....	2
2.1.1 Medizinische Versorgung .....	2
2.2 Wohnen im Alter.....	4
2.2.1 Betreutes Wohnen .....	4
2.2.2 Gemeinschaftliche Wohnformen.....	11
2.2.3 Ambulant betreute Wohngemeinschaften.....	11
2.2.4 Angebote zur Unterstützung im Alltag .....	13
2.3 Handlungsfeld Mobilität und Verkehr .....	19
3. Soziales .....	20
3.1 Präventive Angebote .....	20
3.2 Gesellschaftliche Teilhabe.....	21
3.3 Bürgerschaftliches Engagement .....	23
3.3 Angebote für besondere Zielgruppen .....	27
3.4 Finanzielles Risiko im Alter.....	27
4. Unterstützung und Pflege .....	27
4.1 Beratung und Information .....	27
4.2 Betreuung und Pflege.....	36
4.3 Unterstützung pflegender Angehöriger .....	37
4.4 Hospiz- und Palliativversorgung .....	40

## Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1:	Daten der KVB zum Hausarztbestand im Landkreis Oberallgäu.....	3
Darstellung 2:	Altersgruppen im Betreuten Wohnen.....	5
Darstellung 3:	Standorte des Betreuten Wohnens.....	5
Darstellung 4:	Betreute Wohnanlagen und ihre Angebote/Profile .....	6
Darstellung 5:	Betreuungspauschalen (für 1 Person) pro Monat .....	10
Darstellung 6:	Ambulant betreute Wohngemeinschaften im Landkreis Oberallgäu....	12
Darstellung 7:	Mittagstischangebote in stationären Einrichtungen.....	13
Darstellung 8:	Weitere Mittagstische/Frühstücksangebote .....	14
Darstellung 9:	Anbietern von Essen auf Rädern.....	15
Darstellung 10:	Hausnotrufanbieter.....	16
Darstellung 11:	Anbieter hauswirtschaftlicher Unterstützung.....	17
Darstellung 12:	Anbieter hauswirtschaftlicher Unterstützung - Pflegedienste .....	18
Darstellung 13:	Weitere Anbieter .....	19
Darstellung 14:	Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe .....	22
Darstellung 15:	Bürgerschaftliches Engagement.....	24
Darstellung 16:	Nachbarschaftshilfen.....	26
Darstellung 17:	Beratungsstellen im Landkreis Oberallgäu .....	28
Darstellung 18:	Angebote für Menschen mit Demenz.....	38

## 1. Einleitung

Im Jahr 2019 wurde eine Auswahl an Einrichtungen bzw. Trägern der Seniorenarbeit im Landkreis Oberallgäu angeschrieben mit der Bitte Erhebungsbögen auszufüllen. Erfasst wurden die Art der Angebote und Planungen im Bereich der Seniorenarbeit, Vernetzungsaktivitäten, der Einsatz von Ehrenamtlichen und der Unterstützungsbedarf. Vor dem jeweiligen Erfahrungshintergrund wurden die Einrichtungen um eine Einschätzung zur Bedarfsentwicklung im Landkreis sowie um eine Bewertung der bestehenden Angebotskulisse im Landkreis und in den Kommunen gebeten. Außerdem wurden die 28 Kommunen und deren Seniorenvertretungen im Landkreis mit einem Fragebogen zu Angeboten in der jeweiligen Gemeinde, Planungen und Problemlagen befragt. Die Bestandserhebung wurde außerdem durch Informationen aus den beiden Workshops, Internet- und Telefonrecherchen ergänzt und umfasst zudem Erläuterungen zu den gebildeten Versorgungsregionen im Landkreis Oberallgäu.

Die Ergebnisse der Kommunalbefragung und der Befragung der Seniorenvertretungen befinden sich in separaten Bänden. Die weiteren Ergebnisse der Bestandserhebung finden sich entweder bereits in den Ausführungen im Bericht oder zur Ergänzung in diesem Band wieder. Die Schlussfolgerungen daraus und die Maßnahmenempfehlungen sind im Hauptteil des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises Oberallgäu zu finden.

Die Informationen in dieser Anlage ergänzen nunmehr das Seniorenpolitische Gesamtkonzept und stellen (Teil-)Ergebnisse der Bestandsrecherchen dar.

## **2. Wohnen und Wohnumfeld**

### **2.1 Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung**

Nachfolgend werden ergänzende Informationen zum Seniorenpolitische Gesamtkonzept im Handlungsfeld Orts- und Entwicklungsplanung dargestellt, es handelt sich um:

- Medizinische Versorgung

#### **2.1.1 Medizinische Versorgung**

##### **Klinische Versorgung**

Eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung, von der Grund- und Regelversorgung bis hin zur Hochleistungsmedizin ist vor allem in der kreisfreien Stadt Kempten gesichert.

Der Klinikverbund Allgäu e.V. hält Angebote an seinen Standorten Kempten, Immenstadt, Sonthofen und Oberstdorf vor. Die Akut-Klinik Sonthofen ist neben der allgemeinen internistischen Akutversorgung auf die Altersmedizin spezialisiert. Zusammen mit dem Reha- und Akutzentrum für Älterenmedizin bilden sie die „Geriatric-Kliniken Sonthofen“.

Pflegeüberleitung und Sozialdienst der Kliniken sind Ansprechpartner für eine Weiterversorgung sowie Reha und geben konkrete Hilfestellungen bei der Entlassung.

Eine palliativmedizinische Abteilung und die SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung) unterstützen die Arbeit aller Abteilungen.

Die Bezirkskliniken Schwaben leisten ein umfassendes und hochwertiges Versorgungsangebot in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik sowie Neurologie und Neurochirurgie mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Einzugsgebieten (mit verschiedenen Standorten – insbesondere dem Standort Kempten). Die alterspsychiatrische Ambulanz in Kempten ist eine Spezialambulanz innerhalb der psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) für psychisch kranke Menschen ab 60 Jahren. Die alterspsychiatrische Ambulanz ist Teil des alterspsychiatrischen Zentrums, bestehend aus Ambulanz mit Memory Clinic, alterspsychiatrischer Tagesklinik und Bettenstation. Ein für viele Ältere wichtiges Angebot besteht mit der Gedächtnissprechstunde zur Diagnostik von Gedächtnisstörungen und Demenz.

## Hausärztliche Versorgung

Im Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) wird die Versorgungslage durch niedergelassene Haus- bzw. Fachärzte und Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Bayern dargelegt. Dieser informiert Entscheidungsträger in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft über die aktuelle Versorgungssituation der ambulanten medizinischen Versorgung in Bayern und schafft somit auch Handlungsgrundlagen<sup>1</sup>. (Aktueller Stand: Arztregisterdaten, Februar 2019)

Durch die KVB wurde der Versorgungsgrad (ein Arzt versorgt 1.671 Bürger/innen) einzelner Fachrichtungen auf Ebene von Planungsbereichen errechnet, wobei der Landkreis Oberallgäu aus den drei Planungsbereichen Immenstadt, Sonthofen, Kempten und Oberstdorf besteht.

Darstellung 1: Daten der KVB zum Hausarztbestand im Landkreis Oberallgäu

Planungsbereich	Anzahl der Hausärztinnen und Hausärzte	Davon 60 Jahre und älter	Versorgungsgrad in Prozent
Immenstadt im Allgäu/Sonthofen	52	17	115,7 %
Kempten (Allgäu)	49 (+ 56 kreisfreie Stadt Kempten)	30 (inkl. Kempten)	108,6 %
Oberstdorf	18	3	163,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>50</b>	

Quelle: AfA / SAGS 2019 nach [www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas](http://www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas)

Der Versorgungsgrad<sup>2</sup> bei den Hausärzten im Landkreis Oberallgäu zeigt kommunale Unterschiede.

- 
- 1 Vgl. hierzu [www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas/](http://www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas/)
  - 2 Nach Quelle der KVB wird der Versorgungsgrad nach einer Richtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses über die Bedarfsplanung berechnet und vom Landesausschuss beschlossen. Laut Bedarfsplanung liegt bei einem Versorgungsgrad von 50 % eine Unterversorgung vor, bei über 110 % herrscht eine Überversorgung.



## 2.2 Wohnen im Alter

Nachfolgend werden ergänzende Informationen zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Handlungsfeld Wohnen im Alter dargestellt, es handelt sich um:

- Betreutes Wohnen
- Gemeinschaftliche Wohnformen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
  - Offene Mittagstische
  - Weitere Essensangebote / Essen auf Rädern
  - Hausnotruf
  - Hilfen im Haushalt und sonstige Unterstützungsleistungen

### 2.2.1 Betreutes Wohnen

Beim „**Betreuten Wohnen**“ oder auch „Servicewohnen“ handelt es sich um keinen rechtlich geschützten Begriff. Somit können die Angebote und Leistungen im Einzelfall stark variieren. Dies betrifft sowohl die Ausstattung (z.B. barrierefreie Gestaltung, Hausnotrufanlage, Gemeinschaftsräume) als auch das Betreuungsangebot (u.a. Sprechzeiten einer qualifizierten Kraft, Veranstaltungen, Organisation von Hilfen). Als Qualitätsmaßstab für die Ausgestaltung von barrierefreien Wohnanlagen und Betreuungsangeboten gelten grundsätzlich die DIN 18040 (Barrierefreiheit) bzw. die DIN 77800 (Dienstleistungsnorm)<sup>3</sup>.

Im Falle einer Hilfebedürftigkeit wird im Betreuten Wohnen Unterstützung vor Ort durch Ansprechpartner organisiert. Betreute Wohnanlagen können als Miet- oder Eigentumswohnungen konzipiert sein. Das Kernstück des Betreuten Wohnens sind die Leistungen durch einen Betreuungsträger, wofür eine Betreuungspauschale erhoben wird, die sogenannte Grund- und Wahlleistung. Was die Grundleistung umfasst, liegt im Ermessen des Anbieters. In der Regel ist vor allem ein Angebot mit sozialer Betreuung eingeschlossen. Ausgeschlossen ist, dass es beispielsweise eine Verknüpfung von Wohnen und Pflege gibt. Als Wahlleistung werden diejenigen Leistungen bezeichnet, die unabhängig von der Trägerschaft nur bei Inanspruchnahme gezahlt werden müssen.

Es gibt 24 Betreute Wohnanlagen im Landkreis Oberallgäu, die allesamt eine sehr gute Auslastung verzeichnen (zum Erhebungszeitpunkt war nur eine Wohnung nicht belegt). In acht Fällen handelt es sich um Eigentumsprojekte, alle anderen sind Mietwohnungen.

---

<sup>3</sup> Das Betreute Wohnen in der Gemeinde Altusried, ein Projekt von 1971, entspricht nicht dem barrierefreien Standard. Es ist das mit Abstand älteste Projekt des Betreuten Wohnens im Landkreis Oberallgäu.

Für 2020 ist die Eröffnung eines weiteren Projektes in Buchenberg mit 11 Wohnungen geplant. Der Seniorenpark Altusried plant einen barrierefreien Neubau.

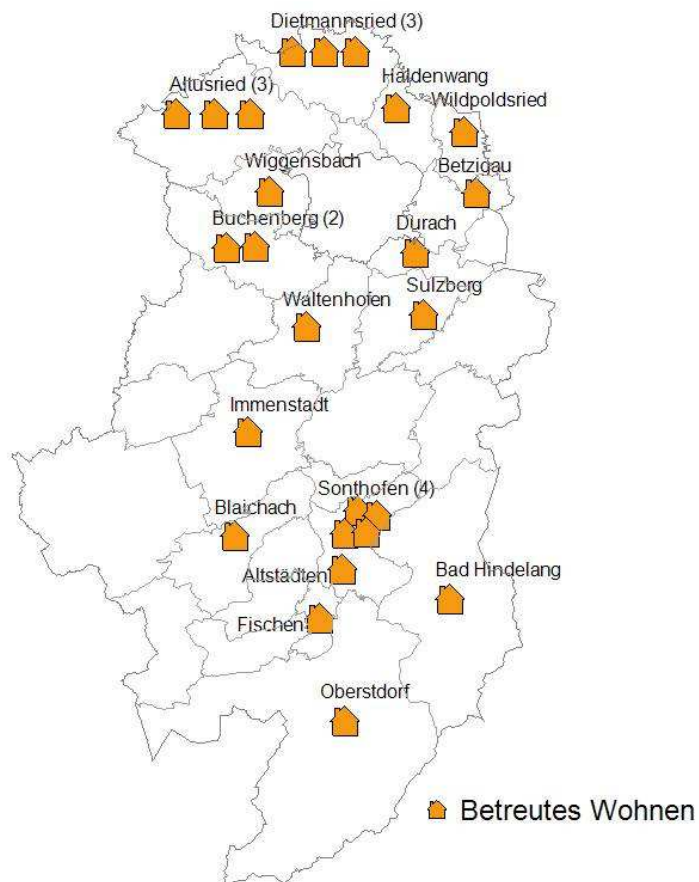
Die Mieterinnen und Mieter, die im Betreuten Wohnen leben, sind zum größten Teil mindestens 75 Jahre alt, ein Viertel ist 85 Jahre und älter. An den Bedarfen dieser Zielgruppe haben sich die Betreuungskonzepte zu orientieren.

Darstellung 2: Altersgruppen im Betreuten Wohnen

Altersgruppen	Anzahl	Prozent
unter 65 Jahren	20	3
65 bis unter 75 Jahren	82	14
75 bis unter 85 Jahren	337	58
85 Jahren und älter	146	25
<b>Gesamt</b>	<b>585</b>	<b>100</b>

Quelle: AfA / SAGS 2019

Darstellung 3: Standorte des Betreuten Wohnens



Quelle: AfA / SAGS 2019

Darstellung 4: Betreute Wohnanlagen und ihre Angebote/Profile

V R	Wohnanlage	Träger	Anzahl / Wohn- ungen	Erläuterung zum Konzept / Pflegerische Angebote / Präsenz vor Ort	Angebote (auch) für die Hausgemeinschaft
1	Betreutes Wohnen Poststr. 8 87452 Altusried	Krankenpflegeverein Altusried Rathausstr. 10 87452 Altusried	23	Betreuungsvertrag ist freiwillig/ 1 Std.	1*monatlich Kaffeenachmittag/Gymnastikstunde
1	Betreutes Wohnen Kastaniengarten Rathausstr. 10 87452 Altusried	Krankenpflegeverein Altusried Rathausstr. 10 87452 Altusried	18	Wohngemeinschaft für Demenzkranke/ Begegnungsstätte/24 Std.	1*monatlich Bewohnertreffen Singen, Gymnastik, Gottesdienst, Spielenachmittag etc. in der Begegnungsstätte
1	Seniorenpark Altusried Äußere Leutkircher Str. 1 87452 Altusried	Allgäu Pflege gGmbH Äußere Leutkircher Str. 1 87452 Altusried	27	Pflegerische Angebote	Teilnahme an Veranstaltungen, Gedächtnistraining, Gymnastikrunden Nachtcafé, Ausflüge, Feste, Einkaufsfahrten
5	Betreutes Wohnen Bad Hindelang Fiegenschuhweg 1 87541 Bad Hindelang	Ostrachtaler Bürgerstiftung über: Markt Bad Hindelang Marktstraße 9 87541 Bad Hindelang	34	Pflegerische Angebote/10 Std.	Kaffeenachmittage, Brotzeitabende, Ausflug, Vorträge je nach Bedarf und Wünschen der Bewohner
4	Betreutes Wohnen Blaichach Kirchplatz 5 87544 Blaichach	SWW Oberallgäu Grüntenstrasse 43A 87527 Sonthofen	38	Nein/6 Std.	Jahreszeitliche Feste, Vorträge, Kaffeenachmittage, Ausflüge, Verkaufsveranstaltung Witt Weiden, Gottesdienst, Gymnastik, Filmnachmittage und je nach Bedarf und Wünschen der Bewohner
3	Betreutes Wohnen "Sonnenterasse 1, Adler" 87474 Buchenberg	Allgäustift Lindauerstr. 15 87474 Buchenberg	11	Pflegeheim von Allgäustift gegenüber; Pflegedienst des Krankenpflegevereins Weitnau im Haus	Teilnahme an Veranstaltungen im Pflegeheim sind möglich - wie Gymnastikangebote Teilnahme an Veranstaltungen und Angeboten des Pflegeheimes

WOHNEN IM ALTER

V R	Wohnanlage	Träger	Anzahl / Wohn- ungen	Erläuterung zum Konzept / Pflegerische Angebote / Präsenz vor Ort	Angebote (auch) für die Hausgemeinschaft
3	Betreutes Wohnen Buchenberg Lindauerstr. 15b 87474 Buchenberg	Allgäustift Lindauerstr. 15b 87474 Buchenberg	2	Pflegeheim von Allgäustift gegenüber; Pflegedienst des Krankenpflegevereins Weitnau im Haus	Teilnahme an Veranstaltungen im Pflegeheim sind möglich - wie Gymnastikangebote Teilnahme an Veranstaltungen und Angeboten des Pflegeheimes
1	Allgäustift Geschwister-Roth Seniorenzentrum Kirchplatz 6, 87463 Dietmannsried	Allgäustift Kirchplatz 6/10 und Memminger-Str. 5 87463 Dietmannsried	81	Pflegerische Angebote/20 Std. Für alle drei Häuser des Allgäustift - Betreuungsbüro im Haupthaus	Betreuung und Beschäftigung. Ansprechpartner: Einrichtungsleitung, Verwaltungsfachkraft und Fachstelle für Pflegeberatung und Demenzhilfe. Teilnahme an jahreszeitlichen Festen/Ausflug/Geburtstagscafé
2	Betreutes Wohnen Seniorenzentrum Durach Am Leitenacker 9 87471 Durach	BSG-Allgäu und Ullrich- Gschwender-Stiftung Am Leitenacker 9, 10, 11 87471 Durach	60	Pflegeheim bzw. Betreuung über Stiftung Seniorenzentrum/Nachbarschaft	Geburtstags-, Feste im Jahreskreis, kulturelle Veranstaltungen, (Angebote im Seniorenzentrum) Gymnastik, Singen, Gottesdienst, Gedächtnistraining
6	Betreutes Wohnen am Löweneck Weilerstr. 2 87538 Fischen	SWW Oberallgäu Grüntensstraße 43A 87527 Sonthofen	15	Nein/4 Std.	Jahreszeitliche Feste, Kaffeenachmittage, Ausflüge, Bingo monatlich, Singnachmittag wöchentlich und je nach Bedarf und Wünsche
2	Senioren- betreuung Haldenwang, Betreutes Wohnen Beim Wiedebauer 9 87490 Haldenwang	Diakonie Kempten Allgäu St.-Mang-Platz 12 87435 Kempten	19	Pflegerische Angebote/40 Std.	Cafeteria, 1mal wöchentlich gemeinsame Aktivitäten Ausflüge, Veranstaltungen
4	Betreutes Wohnen Gartenweg 5 87509 Immenstadt	SWW Oberallgäu Grüntensstraße 43A 87527 Sonthofen	13	Teilweise Angebot über Spital Immenstadt/Nein	Keine Angabe

WOHNEN IM ALTER

V R	Wohnanlage	Träger	Anzahl / Wohn- ungen	Erläuterung zum Konzept / Pflegerische Angebote / Präsenz vor Ort	Angebote (auch) für die Hausgemeinschaft
6	Central Residenz Holzerstraße 17 87561 Oberstdorf	Verein der ehem. Rechtler Roßbichlstr. 2 87561 Oberstdorf	15	Pflegeheim des BRK in der Nachbarschaft/8 Std.	Termine (Arzt etc.), Ausflüge, Kaffeenachmittage, Essen auf Rädern etc.
5	Seniorenwohn- anlage Alpenland Am Entenmoos 13-17 87527 Sonthofen	Firma Conle Oberstdorfer Str. 20 87527 Sonthofen	70	Vermieter zahlt eine Betreuungspauschale an den Betreuungsdienst/Angebote im Pflegeheim	2mal wöchentlich Cafénachmittag, Feste
5	Betreutes Wohnen Spitalplatz 3 87527 Sonthofen	Allgäu Pflege gGmbH Grüntenstr. 4 87527 Sonthofen	19	Pflegeheim und Tagespflege im Pflegeheim; Ansprechpersonen im Pflegeheim; Sprechstunde wöchentlich	Angebote in der stationären Pflege, Kaffeekranz für Betreutes Wohnen - z. B. in der Adventszeit
5	Centralresidenz Völkstr. 2 87527 Sonthofen	Allgäu Pflege gGmbH (nur Betreuungsträger) Grüntenstr. 4 87527 Sonthofen	16	Pflegeheim und Tagespflege im Pflegeheim; Ansprechpersonen im Pflegeheim; Sprechstunde wöchentlich	Siehe Erläuterung zum Konzept
5	Centralresidenz Grüntenstr. 10a 87527 Sonthofen	Allgäu Pflege gGmbH (nur Betreuungsträger) Grüntenstr. 4 87527 Sonthofen	16	Pflegeheim und Tagespflege im Pflegeheim; Ansprechpersonen im Pflegeheim; Sprechstunde wöchentlich	Siehe Erläuterung zum Konzept
5	St. Josef Hörnerblick 11 87527 Altstädten	St. Ulrichswerk der Diözese Augsburg GmbH Jesuitengasse 21 86152 Augsburg	13	Keine pflegerischen Angebote/1 Std.	Jahreszeitliche Feste, Ausflüge, Vorträge, Angebote je nach Bedarf, Kaffeenachmittag der Pfarrgemeinde 1mal monatlich
2	Seniorenzentrum Theresia Ifenstr. 2 87477 Sulzberg	Stiftung Seniorenbetreuung Sulzberg	25	Pflegerische Angebote	Gedächtnistraining, Sticknachmittag, Seniorencafé etc.

WOHNEN IM ALTER

V R	Wohnanlage	Träger	Anzahl / Wohn- ungen	Erläuterung zum Konzept / Pflegerische Angebote / Präsenz vor Ort	Angebote (auch) für die Hausgemeinschaft
3	Betreutes Wohnen im Seniorenzentrum Waltenhofen Immenstädter Straße 20 87448 Waltenhofen	Gemeinde Waltenhofen Rathausstraße 4 87448 Waltenhofen / Allgäustift Schumacherring 11 87437 Kempten	45	Notruf mit Überwachung, Lebenszeichenkonzept, feste Sprechzeiten im Hause, Kontaktaufnahme mit Bewohnern bei Bedarf. Vermittlung und Gewährleistung wählbarer Dienstleistungen Dokumentation persönlicher Daten wie Krankheiten, Medikation und ähnliches, Vorhaltung und Betrieb eines Pflegebades.	Förderung der Überlassung des Gemeinschaftsraumes, festes Angebot an Gemeinschaftsveranstaltungen
1	Immobilienfonds Seniorenwohn- anlage Wiggensbach Rohrachstraße 31 87487 Wiggensbach	Sozialdienst Wiggensbach Rohrachstraße 29 87487 Wiggensbach	22	Pflegerische Angebote/39 Std.	Feste, Bewegungsangebote, Stammtisch, Einkaufsfahrt
2	Seniorenwohn- anlage Selawi Salzstr. 2 87499 Wildpoldsried	Private Eigentümer/Hausverwaltung liegt bei der Gemeinde Kemptener Straße 2 87499 Wildpoldsried	21	Nein	Senioren-Kaffee und Singnachmittage
2	Wohn- und Geschäftshaus Hans-Böge-Straße 1 87488 Betzigau	Gemeinde Betzigau/Allgäu Stift Kempten Rotkreuzstr. 2 · 87488 Betzigau	11	Pflegerische Angebote	Verschiedene Informationsveranstaltungen/ Veranstaltungen werden im Aufenthaltsraum der Hausgemeinschaft organisiert
	<b>Gesamt</b>		<b>625</b>		

Quelle: AfA / SAGS 2019

Die Zugangsvoraussetzungen für das Betreute Wohnen sind in der Regel das Erreichen einer Altersgrenze<sup>4</sup> bzw. eine Behinderung oder Pflegebedarf. In der Einrichtung in Wiggensbach spielt zudem der Wohnstandort in der Gemeinde eine Rolle.

Die Wohnungen sind überwiegend im freien Wohnungsbau entstanden. Nur 37 Wohnungen bestehen im geförderten Wohnungsbau - alle Wohnungen im Projekt der Allgäu Pflege gGmbH in Altusried und ein Teil der Wohnungen (jeweils 5) in Bad Hindelang und in Sulzberg. Von etwa 80 % der 625 Wohnungen liegen uns Informationen zu der Zimmeranzahl je Wohneinheit vor. Demnach haben die Betreuten Wohnanlagen im Landkreis zu

- 13 % 1-1,5 Zimmer,
- 78 % 2-2,5 Zimmer
- 9 % 3 Zimmer und mehr.

Betreuungspauschalen variieren stark, wobei die Preisspanne zwischen 25 € und 107 € liegt.

Darstellung 5: Betreuungspauschalen (für 1 Person) pro Monat

Betreuungspauschalen pro Monat in €	Anzahl Einrichtungen
Nach Bedarf	1
20-40	3
40-60	1
60-80	16
80 und mehr	3

Quelle: AfA / SAGS 2019

Zwei Einrichtungen planen eine Angebotsveränderung: einen Neubau (Sonnenterasse 2, in Buchenberg); einen barrierefreien Anbau mit Zusatzangebot einer Tagespflege (AllgäuPflege in Altusried).

Neben den genannten Betreuten Wohnanlagen gibt es vier Seniorenwohnanlagen mit 51 Wohnungen (Projekt der BSG-Allgäu in Weitnau, Seniorenwohnanlage Buchenberg, Central-Residenz in Fischen und Projekt Heimat Allgäu in Sonthofen) ohne festes Betreuungsangebot und Betreuungspauschale.

### Planungen

Darüber ist eine Vielzahl neuer Wohnangebote, insbesondere Betreute Wohnanlagen, geplant (siehe Auswertung der Kommunalbefragung). Aus Sicht der Kommunen sind die Motive für die Neuschaffung unterschiedlich. So verweist eine Gemeinde auf den angespannten Wohnungsmarkt am Ort, vor allem aber ist es die hohe Nachfrage und die hundertprozentige Auslastung der bestehenden Angebote.

---

<sup>4</sup> Altersgrenzen: 55 Jahren (7 Einrichtungen); 60 Jahre (8) oder 65 Jahren (4)



### 2.2.2 Gemeinschaftliche Wohnformen

Seit den 90er Jahren haben sich unterschiedliche Wohn- und Lebensformen für ältere Menschen entwickelt. Darunter befinden sich auch gemeinschaftliche Wohnformen, die das Zusammenleben in Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen. Die Bewohnerinnen und Bewohner gestalten das Gemeinschaftsleben selbst. Bei Hilfsbedürftigkeit werden Hilfen entweder durch Mitbewohnerinnen und Mitbewohner organisiert oder von außen eingekauft (z. B. Hauswirtschaft, Pflege). Ein solches Wohnprojekt mit Vorbildcharakter besteht seit 2011 in Sonthofen (Projekt des SWW und des Vereins „Wahlfamilie Sonthofen“). Kooperationspartner ist die Lebenshilfe Südliches Oberallgäu. Diese hat im selben Haus ebenfalls ein Wohnprojekt aufgebaut.

Im Wohnprojekt „Am alten Bahnhof“ leben Mieterinnen und Mieter 55+ (darunter auch 2 Personen im Alter von über 85 Jahren) in neun 1,5- bis 2,5-Zimmer Wohnungen. Ihr Leitziel: „Gemeinsam statt einsam!“ Der Gemeinschaftsbereich (Dachterrasse, Gemeinschaftswohnung) dient für gemeinschaftliche, teilweise auch integrative Aktivitäten zusammen mit der Lebenshilfe. Bezogen auf die Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens sind alle gefordert sich einzubringen. Innerhalb der Hausgemeinschaft gelingt es gut, gegenseitige Unterstützung bei Krankheit etc. zu leisten. Von den Nachbarn unterstützt, können ältere Menschen somit länger dort wohnen bleiben. Aufgrund des Erfolges wird ein weiteres Projekt realisiert. Dafür werden 16 Wohnungen - ebenfalls mit einem Gemeinschaftsbereich - errichtet und voraussichtlich noch 2020 bezogen. Hier soll mit Unterstützung von SeLa-Fördergeldern (StMAS) das Gemeinschaftsleben von Anfang an moderiert und gefördert werden.

### 2.2.3 Ambulant betreute Wohngemeinschaften

**Ambulant betreute Wohngemeinschaften** sind ein Wohnangebot für Seniorinnen und Senioren, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr allein leben wollen oder können, aber auch nicht in ein Pflegeheim ziehen möchten. Maximal 12 pflege- bzw. betreuungsbedürftige Personen (empfohlen werden acht bis zehn) leben weitgehend selbstbestimmt in einer Wohnung. Sie teilen sich Wohn-/Esszimmer und Küche, aber jeder hat sein eigenes Zimmer. Die Mieter werden von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst versorgt. Alle Entscheidungen werden eigenverantwortlich von den pflegebedürftigen Menschen selbst bzw. ihren An- und Zugehörigen getroffen. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu einer stationären Einrichtung ist die gelebte Selbstbestimmung in Form eines Gremiums. Ambulant betreute Wohngemeinschaften sind eine alternative Wohnform zwischen einem Leben mit Betreuung und Pflege in der angestammten Wohnung und einem Leben im Pflegeheim. Im Landkreis Oberallgäu gibt es drei Projekte nach diesem Konzept, darunter ein Projekt mit Bewohnerinnen und Bewohnern, die einen Intensivpflegebedarf haben.



Darstellung 6: Ambulant betreute Wohngemeinschaften im Landkreis Oberallgäu

Ort	Zielgruppe der abWG	Anzahl Mieterzimmer	Gründungsjahr	Dienstleister
Rettenberg Haus Bergfrieden	Pflegebedürftige Personen/ Demenzkerkrankte Personen	2 WGs mit 8/10 Zimmer	2007	amb. Pflegedienst Horizont aus Rettenberg
Altusried Wohngemeinschaft Kastaniengarten	Pflegebedürftige Personen	8	2010	Krankenpflegeverein Altusried e. V.
Bolsterlang Wohngemeinschaft für außerklinische Intensivpflege	Personen mit Intensivpflegebedarf	7	2015	KRONENHOF Intensivpflege GmbH 87437 Kempten

Quelle: AfA / SAGS 2019

Die Nachfrage nach Plätzen in der Wohngemeinschaft (z. B. Altusried) ist hoch, Interessenten muss regelmäßig abgesagt werden. Nachvermietungen sind nicht so häufig möglich (in der Wohngemeinschaft in Altusried kam es 2018 zu drei Neuvermietungen, in Rettenberg in zwei Fällen). Im Projekt in Altusried haben alle Mieterinnen und Mieter zuvor auch schon im Oberallgäu gelebt. Dies wurde als besonders positiv für die Stimmung und die Gestaltung des geforderten Gremiums der Selbstbestimmung bewertet. Dass man in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft seinen Lebensabend bei Pflegebedürftigkeit verbringen kann, ohne noch einmal umziehen zu müssen, belegen die Pflegegrade der derzeit versorgten Personen (Pflegegrade: 2-4).

Nach Aussage der Dienstleister wären diese, aufgrund der vorhandenen Erfahrungen und der hohen Nachfrage bereit, weitere WG's zu betreuen<sup>5</sup>.

Für die Intensivpflege-Wohngemeinschaft in Bolsterlang sind Zugangsvoraussetzungen eine Beatmungspflichtigkeit oder anderweitiger festgestellter Intensivpflegebedarf. Die Nachfrage ist gering, es gelingt nicht, die verfügbaren Plätze zu belegen (derzeit sind von 7 Zimmern 5 nicht vermietet). Dies liegt möglicherweise an der dezentralen Lage und an der besonderen Zielgruppe intensivpflichtiger Personen.

<sup>5</sup> Bei der Befragung der ambulanten Dienste geben weitere sechs ambulanten Dienste im Landkreis Oberallgäu an, grundsätzlich ihr Interesse an der Übernahme einer Betreuung in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft.

## 2.2.4 Angebote zur Unterstützung im Alltag

### Offene Mittagstische

Mehrere stationäre Pflegeheime bieten einen Mittagstisch an, der auch von den Bürgerinnen und Bürgern außerhalb der Einrichtung genutzt werden kann. Dies wird von einem Experten auch als besonders positiv gesehen, da es damit eine „Vermengung“ der Heimbewohnerinnen und -bewohner mit den Personen aus dem Umfeld gibt; allerdings gelingt die Öffnung nicht immer.

Darstellung 7: Mittagstischangebote in stationären Einrichtungen

Mittagstischangebote – stationärer Einrichtungen	Inanspruchnahme von außerhalb
Seniorenpark Altusried	5
ASB Pflegezentrum Bad Hindelang	k. A.
Allgäu Pflege Seniorenresidenz Blaichach	4
AllgäuStift Seniorenzentrum Buchenberg	1-2
AllgäuStift Geschwister-Roth Seniorenzentrum Dietmannsried	30
Seniorenzentrum Durach	4
Spital Immenstadt	8
Caritas Seniorenzentrum St. Elisabeth Oberstaufen	23
ASB Seniorenzentrum Haus Herbstsonne Oberstdorf	1
Haus der Senioren, Oberstdorf	k. A.
Senioren-Residenz "Am Entenmoos", Sonthofen	5
Spital Sonthofen	4
Allgäustift Seniorenzentrum Waltenhofen, St. Martin gGmbH	k. A.
Seniorenheim St. Vincenz Weitnau	3
Haus Kapellengarten Wiggensbach	5

Quelle: AfA / SAGS 2019

Zusätzlich bieten Kirchengemeinden oder andere Akteure regelmäßig oder gelegentlich einen Mittagstisch oder ein gemeinsames Frühstück. Diese Beispiele sollten „Schule machen“, da Mittagstische ein gesundes, regelmäßiges Speisenangebot mit Gelegenheiten der Begegnung und Geselligkeit verbinden.

Darstellung 8: Weitere Mittagstische/Frühstücksangebote

Anbieter	Angebote
Gemeinde Betzigau	Mittagstisch für Senioren im örtlichen Gasthaus einmal pro Woche
Gemeinde Burgberg	Wöchentlicher Mittagstisch
Caritas; im Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Immenstadt	3mal wöchentlich
Kath. Pfarramt Dietmannsried / politische Gemeinde / Bürgerstiftung	4mal jährlich Mittagstisch <sup>6</sup>
Kath. Pfarramt Haldenwang / politische Gemeinde	Mittagstisch (keine weiteren Angaben)
Kath. Pfarramt Missen-Wilhams	monatlich
Pfarrgemeinde Oy-Mittelberg/Wertach	Frühstück monatlich
Gemeinde Lauben	Seniorenmittagstisch monatlich
Evang. Luth. Pfarramt, Oberstdorf	monatlich
Frauenbund Rettenberg	„Kochen schwänzen“ für Senioren
Bürgertreff Zahnrad, Sonthofen	Frühstückstreff im Bürgertreff
Caritas-Sozialzentrum St. Hildegard, Sonthofen	Mittagstisch (Montag bis Donnerstag)
Kath. Kirchengemeinde St. Martin, Waltenhofen	monatlich
Kath. Pfarramt Weitnau	monatlich
Markt Wiggensbach	Mittagstisch für Senioren, Vergünstigtes Essen und kostenloser Bustransfer
Kath. Pfarramt St. Afra, Wilpoldsried	monatlich Mittagstisch
Gemeinde Wildpoldsried	Mittagstisch (keine weiteren Angaben)

Quelle: AfA / SAGS 2019, Angaben über die Befragungen bei Kommunen; Seniorenbeauftragten und der Kirchengemeinden

Das Mittagstisch-Angebot der Caritas in Sonthofen ist mit 18 Plätzen (Montag bis Donnerstag) vor allem ein Treffpunkt bei Einsamkeit, es kommen aber auch viele Personen mit einem Sozialausweis. In der Regel nehmen 20 bis 27 Personen dieses Angebot in Anspruch, sodass in zwei Schichten gegessen wird (70 % sind Stammkunden). Am zweiten Mittagstisch-Angebotes der Caritas in Immenstadt kommen weniger Senioren, sondern überwiegend Personen in einer sozialen Notlage.

<sup>6</sup> Senioren-Mittagstisch mit bis zu 150 Teilnehmern vierteljährlich in Dietmannsried und den Ortsteilen, das Essen und die Busfahrt wird von der Bürgerstiftung Dietmannsried durch Spenden unterstützt.

## Weitere Essensangebote

Informationen über Essensangebote in den Gaststätten von 22 Landkreis-Kommunen sind über die Homepage <https://www.kochen-lassen.info> zu erhalten. Darin werden tagesaktuell aber auch in einer Vorschau Angebote von Gaststätten, Menüs und Preise aufgelistet. Zusätzlich zu der Versorgung mit Essen bietet sich die Möglichkeit, dort Gleichgesinnte anzutreffen und in Gesellschaft zu essen<sup>7</sup>.

Ergänzend zu den Angeboten von Mittagstischen und zu Essen auf Rädern sind Lieferdienste durch Supermärkte oder kleinere Geschäfte ebenfalls möglich (Rewe und die in der Region verbreitete Kette Feneberg hat dies jedoch grundsätzlich nicht im Programm).

## Essen auf Rädern

Ambulante Dienste bzw. Träger der freien Wohlfahrtspflege bieten einen Menüservice an. Die Nachfrage nach Essen auf Rädern hat sich über die letzten Jahre erhöht und übersteigt das Angebot, so die Information der Interviewpartner.

Nachfolgende Darstellung zeigt das Angebotsspektrum – mit tiefgekühlt angelieferten Menüs oder einer täglichen Zustellung von warmen Essen.

Darstellung 9: Anbietern von Essen auf Rädern

<b>Essen auf Rädern/Menüdienst (eigene Zustellung), und zwar...</b>			
<b>Name des Dienstes, der Sozialstation</b>	<b>Tiefgekühltes Essen*</b>	<b>Warmes Essen, und zwar...*</b>	<b>Lieferung* (Personen)</b>
Ambulante Kranken- und Altenpflege Durach			Täglich
Arbeiter-Samariter-Bund, Immenstadt	X	X	Täglich
BRK Kreisverband Oberallgäu, Kempten	X (70)		
Sozialstation der Caritas und der Diakonie Oberallgäu gGmbH, Sonthofen	X	X	Täglich (130)
AllgäuPflege Ambulante Pflege, Sonthofen		X	Werktags
Pflegezentrum Am Entenmoos, Sonthofen		X	Täglich
Sozialdienst Wiggensbach		X	Täglich (13)
Gesundheits- und Pflegedienste Kempten		X	Täglich

\*Angaben zu den Kunden, soweit bekannt

Quelle: AfA / SAGS 2019

<sup>7</sup> Mehrere Seniorenvertretungen benennen den gemeinsamen Mittagstisch z. B. in den örtlichen Gaststätten als ein Highlight der Seniorenarbeit in ihrer Gemeinde.

## Hausnotrufdienste

Um das Wohnen zuhause zu stärken, sind Hausnotrufdienste wichtig. Hausnotrufdienste ermöglichen einen Rund-um-die-Uhr-Kontakt zu einer Leitstelle, die in Notfällen Soforthilfe organisiert. So werden Notrufzentralen, Personen des Vertrauens oder der Rettungsdienst benachrichtigt. Die Anlagen werden unkompliziert über den Telefonanschluss installiert und zunehmend durch zusätzliche technische Lösungen (z. B. über Handyfunktionen und mobile Notrufgeräte) ergänzt. Professionelle Anbieter stellen ein landkreisweites Angebot von Hausnotrufanlagen. Nach Beobachtung eines Anbieters wächst die Nachfrage wegen des Wegzugs von Familienangehörigen und der Zunahme von Single-Haushalten.

Darstellung 10: Hausnotrufanbieter

<b>Hausnotrufanbieter</b>
Ambulante Pflege Allgäu Pflege Altusried
Arbeiter-Samariter-Bund Immenstadt
Verein für ambulante Krankenpflege im Gemeindebereich Waltenhofen
Sozialstation der Caritas und der Diakonie Oberallgäu gGmbH Sonthofen (Einzugsbereich: Sonthofen, Bad Hindelang, Immenstadt, Oberstdorf und Oberstaufen)
Sozialstation Sonthofen - Die Johanniter
Krankenpflegeverein Buchenberg-Weitnau-Missen e.V.
Pflegezentrum Am Entenmoos, Sonthofen

Quelle: AfA / SAGS 2019

## Hilfen im Haushalt und sonstige Unterstützungsleistungen

Hauswirtschaftliche Hilfe wird von Seniorinnen und Senioren häufig nachgefragt, oftmals auch, wenn keine Pflegebedürftigkeit vorliegt. Für viele ist es jedoch schwierig, sich eine (legale und) bezahlbare Unterstützung im Haushalt zu organisieren.

Fast alle der im Landkreis ansässigen ambulanten Dienste geben an, auch hauswirtschaftliche Hilfen über das SGB XI hinaus anzubieten.

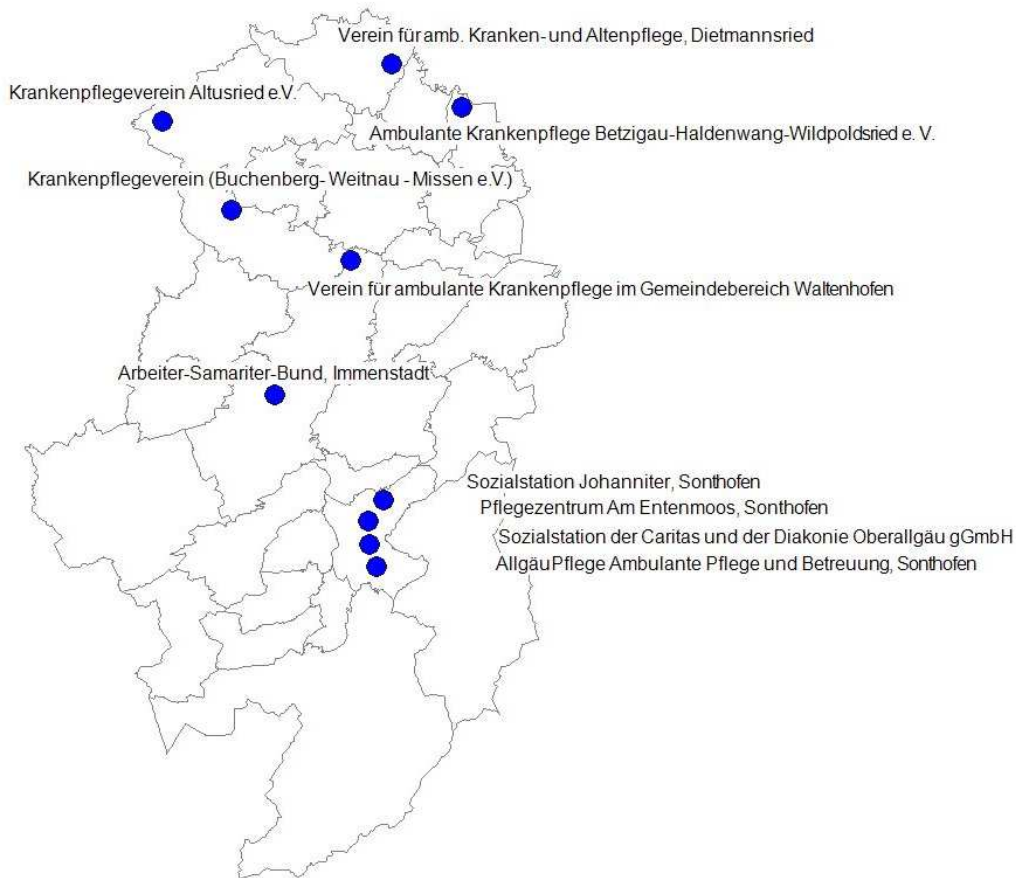
Hauswirtschaftliche Unterstützung auch unabhängig der Pflegestufe bieten grundsätzlich an:

Darstellung 11: Anbieter hauswirtschaftlicher Unterstützung

<b>Name des ambulanten Dienstes</b>	<b>Ort</b>
Ambulante Pflege Allgäu Pflege	Äußere Leutkircher Str. 1 87452 Altusried
Krankenpflegeverein Altusried e.V.	Rathausstraße 10 87452 Altusried
Krankenpflegeverein (Buchenberg-Weitnau - Missen e.V.)	Lindauerstr. 15 87474 Buchenberg
Verein für amb. Kranken- und Altenpflege Dietmannsried und Umgebung e. V.	Falkenweg 1 87463 Dietmannsried
Arbeiter-Samariter-Bund, ASB Regionalverband Allgäu e. V.	Färberstraße 2 87509 Immenstadt
Home Instead Allgäu	Bodmanstraße 6 87435 Kempten
Gesundheits- und Pflegedienste GmbH, AllgäuStift Mobiler Sozialer Dienst	Leinhardstr. 14 87437 Kempten
Richter & Richter Ambulanter Pflegedienst	Gebhartstraße 11 87437 Kempten
VERA Ambulanter Pflegedienst	Memminger Str. 75 87439 Kempten
Pflegezentrum Am Entenmoos	Am Entenmoos 17 87527 Sonthofen
Sozialstation der Caritas und der Diakonie Oberallgäu gGmbH u.a. durch den Mobilen Sozialen Dienst	Martin-Luther-Straße 10b 87527 Sonthofen
Sozialstation Sonthofen, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Promenadestr. 11 87527 Sonthofen
AllgäuPflege Ambulante Pflege und Betreuung	Grüntenstrasse 5 87527 Sonthofen
Verein für ambulante Krankenpflege im Gemeindebereich Waltenhofen	Immenstädter Str. 20 87448 Waltenhofen
Ambulante Krankenpflege Betzigau-Haldenwang-Wildpoldsried e. V.	Am Michelsberg 6 87499 Wildpoldsried

Quelle: AfA / SAGS 2019

Darstellung 12: Anbieter hauswirtschaftlicher Unterstützung - Pflegedienste



Quelle: AfA / SAGS 2019

Die Sozialstation der Caritas und Diakonie Sonthofen unterhält einen Mobilen Sozialen Dienst. Die 25 Mitarbeiterinnen leisten eine Kombination aus leichter pflegerischer Tätigkeit sowie Aktivierung und Unterstützung (in der Regel keine Putztätigkeit). Ein möglicher Versorgungsanlass ist beispielsweise die Unterstützung im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Um schlecht erreichbare Gebiete versorgen zu können, werden auch Personen eingestellt, die in diesen Gegenden wohnen. Die Abrechnung erfolgt zumeist über die Pflegekassen. Auch vom BRK des Kreisverbandes Oberallgäu e. V. werden Unterstützungsleistungen im Alltag und Besuchsdienste angeboten.

Somit besteht zur Ergänzung der ambulanten Pflege zwar grundsätzlich ein Angebot für Unterstützungsleistungen im Haushalt. Jedoch gibt es ein Defizit, welches im Hinblick auf kleinere Hilfen und Putztätigkeiten eklatant ist. Hinzu kommt, dass ein Teil der Dienste kein Personal für diese Tätigkeiten hat und das Budget des Entlastungsbeitrages der Pflegekasse für notwendige Unterstützungsleistungen meist nicht ausreicht. Fachleute weisen auch auf ein weiteres Problem hin: Lange Anfahrtswege und eine nicht kostendeckende Anfahrtspauschale haben zur Folge, dass abseits gelegene Orte weniger gut versorgt sind.

Weitere Leistungen und Anbieter sind:

Darstellung 13: Weitere Anbieter

Anbieter	Ort	Leistungen
SeniorXperts	Buchenweg 18 87544 Blaichach  Tätigkeit im südlichen Landkreis	Haushaltsnahe Dienstleistung Fahrdienste, Zulassung für Krankenkassenfahrten, Zulassung – Angebote zur Unterstützung im Alltag
Seniorenbetreuung, Hr. Klose	87488 Betzigau  Tätigkeit in Kempten und nördlicher Landkreis	Vorwiegend Betreuung bei Verhinderungspflege § 39 und den zusätzlichen Betreuungsleistungen § 45
Fahrdienst Bayerisches Rotes Kreuz KV Oberallgäu	Im Stillen 1 87509 Immenstadt  Tätigkeit im gesamten Landkreis	Fahrdienste, Zulassung für Krankenkassenfahrten
Maschinenring Oberallgäu e.V. Katholische Dorfhelferinnen & Betriebsshelferstation Kempten Oberallgäu	Adenauer Ring 97, 87439 Kempten  Tätig wo ein Helfer erreichbar ist	Seniorenhilfe nur im (eher seltenen) Einzelfall (derzeit 2) Betreuung bei Verhinderungspflege § 39 und den zusätzlichen Betreuungsleistungen § 45
Familienpflegewerk Station Oberallgäu  Station Kempten	Untereinharz 4 87509 Immenstadt  Leonhardstr. 14 87437 Kempten  Tätigkeit im gesamten Landkreis	Schwerpunkt: Betreuung von Familien mit Kindern; Hauswirtschaftlicher Bereich und Betreuung bei Verhinderungspflege § 39 und den zusätzlichen Betreuungsleistungen § 45
Allgäu Medical Service GmbH	Bucher Hang 1-3 87488 Waltenhofen	Vorwiegend Fahrdienste, u.a. Fahrdienst für Tagespflege

Quelle: AfA / SAGS 2019

## 2.3 Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

Ergänzende Bestandsinformationen liegen nicht vor.



## 3. Soziales

### 3.1 Präventive Angebote

Nachfolgend werden ergänzende Informationen zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Handlungsfeld präventive Angebote dargestellt. Dabei handelt es sich um:

- Diverse Anbieter präventiver Leistungen

Die **Volkshochschule** bietet 900 bis 1000 Kurse und Veranstaltungen speziell auch für ältere Menschen in Sonthofen sowie dezentral an 70 Veranstaltungsorten in nahezu allen Landkreis-Kommunen an. Dazu gehören gesellschaftliche Themen, Sprachen, EDV, Ernährung, Gesundheit, Bewegung und Kultur. Das "Studium Generale" mit ca. 15 Veranstaltungen in Sonthofen wird überwiegend von der älteren Generation in Anspruch genommen. Einzelne Kurse, die sich gezielt an Seniorinnen und Senioren richteten (wie zu PC- und Internetnutzung), wurden in der Vergangenheit allerdings nicht gut angenommen. Aktuell organisiert die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro des Landratsamtes die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Aktiv im Alter“. Im Gesundheitsbereich wird beispielsweise eine Herzsportgruppe angeboten. Impulse für neue Angebote kommen u.a. durch die Referentinnen und selbständigen Kursleiter.

Ein Problem ist allerdings die mangelnde Barrierefreiheit von Veranstaltungsräumen, so dass Gruppenräume mit einem Rollstuhl oft kaum erreicht werden können.

Mit dem **Klinikverbund Allgäu** werden Vorträge zu Gesundheitsthemen angeboten. Interessant ist ein Angebot, welches 2020 starten soll. Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims St. Hildegard sollen digitale Inhalte (über Tablet und PC) in einer Kleingruppe vermittelt werden.

Auch über die Homepage des **Tourismusamtes** werden diverse Angebote im Gesundheitsbereich für ältere Bürgerinnen und Bürger offeriert (<https://www.oberallgaeu.de/veranstaltungen>). Aktuell gehört dazu etwa Qi-Gong (im Winter) sowie eine meditative Natur-Wanderung.

Der **BRK-Kreisverband Oberallgäu** bietet bewegungsorientierte Kurse an unter dem Motto: „Fit im Alter durch Bewegung“. Diese (Yoga, Gymnastik und Tanzen) finden derzeit in Kempten, Waltenhofen, Martinszell, Burgberg/Blaichach und Oberstaufen statt.

Die **KEB** (Katholische Erwachsenenbildung e. V.) bietet in Kempten, aber auch an anderen Veranstaltungsorten im Landkreis Einzelkurse zur persönlichen Weiterbildung und Orientierung an, darunter beispielsweise Kurse rund um Fragen der Gesundheit, Ernährung und Lebensgestaltung.

Beispielhaft sind Angebote in Pflegeheimen wie Sitzgymnastik, aber auch Gedächtnistraining sowie Gesprächs- oder Meditationskreise und Ausflüge mit Besichtigungen.

In folgenden Pfarrgemeinden gibt es ein Kursangebote im Bereich Gesundheit und Prävention (z. B. Gymnastik):

- Kath. Pfarramt in Haldenwang
- Kath. Pfarrgemeinde Oy-Mittelberg/Wertach
- Kath. Pfarramt Missen-Wilhams
- Evang. Luth. Pfarramt Pfarrgemeinde Immenstadt und Blaichach
- Evang. Luth. Pfarramt Oberstaufen
- Evang. Luth. Pfarramt Sonthofen
- Kath. Pfarramt Pfarrgemeinde Sonthofen-Nord Sonthofen
- Kath. Pfarramt Pfarrgemeinde St. Michael (Sonthofen) Sonthofen

Die **Turn- und Sportvereine** im Landkreis bieten ein großes Repertoire an Breitensport. Diese Angebote stehen meist für alle Altersgruppen offen, werden jedoch auch gerne und zahlreich von Seniorinnen und Senioren angenommen.

Ein besonderes Angebot ist das Modellprojekt „**Netzwerk Generation 55plus**“ des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten. Das Projekt bündelt Angebote zur Ernährung und Bewegung für die Generation 55plus. Die Veranstaltungen sind meist kostenfrei.

### **3.2 Gesellschaftliche Teilhabe**

Nachfolgend ergänzende Informationen zu den Angeboten gesellschaftlicher Teilhabe, z. B. durch Vereine wie VdK, Nachbarschaftshilfen, Träger der Freien Wohlfahrtspflege und Kirchengemeinden:

Angebote der **Freizeitgestaltung, Begegnung und Kommunikation** werden von Vereinen, Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden und von den Kommunen selbst organisiert. Viele Angebote wie etwa Kulturprogramme richten sich nicht speziell an die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren. Jedoch werden sie von dieser Altersgruppe rege genutzt. Daneben gibt es Angebote explizit für ältere Menschen. So bietet etwa der VdK-Kreisverband Oberallgäu e. V. Ausflüge und jahreszeitliche Feste. In eher seltenen Fällen werden auch Einzelbetreuungen für VdK-Mitglieder geleistet.

Darüber hinaus organisiert der Kreisverband u. a. Fort- und Weiterbildungen für ehrenamtlich Tätige, er unterstützt die Ortsverbände und führt bei Bedarf Ortsbegehungen durch.

Darstellung 14: Angebote der gesellschaftlichen Teilhabe

Name der Projekte	Angebote - Gesellschaftliche Teilhabe
Netzwerk Familie Dietmannsried	Angebote vorhanden (ohne weitere Erläuterung)
füreinander BETZIGAU - Nachbarschaftshilfe im Aufbau	Seniorenachmittag (35-44), Mittagstisch (5-10) Seniorenturnen / -Gymnastik, Vorträge: Gesund Leben im Alter, Vorträge monatlich zu unterschiedlichen Themen, dieses Jahr Thema "Wasser" (ab 2020 Mehrgenerationenpark)
Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Burgberg	Seniorenachmittag (30-35), Mittagstisch (8-12) Stammtisch / Spielenachmittag und Line Dance Gruppe; E-Bikerradelgruppe und Wandergruppe (15-20), Musikalischer Nachmittag mit Jodel Gruppe; Mundartvortrag; Modeschau mit ortsansässiger Outdoorfirma; Faschingsveranstaltung mit Auftritt unserer Line Dance Gruppe; Bildpräsentation zu Allgäuer Hochalpen, Ausflüge
Verein Miteinander im Oberallgäu e. V.	Ausflugsfahrten (10), Vorträge: Vorsorge/Patientenverfügung, Gesund Leben im Alter, Demenz und andere Erkrankungen, Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegebedarf, Leistungen der Pflegeversicherung, Unfall, Verbrechensprävention, Filmvorführungen in zwei Pflegeheimen (Monat)
Bürgertreff Zahnrad Sonthofen	Philosophietreff, Frühstückstreff (14 tägig), Gedächtnistraining (8-10), singen (wird derzeit nicht gut angenommen), Veranstaltungen mit Vorträgen - Reihe 55+ (5-10), offene Veranstaltungen (ab und an), Nutzung der Räumlichkeit des Haus Oberallgäu
Ortsverbände des Sozialverbandes VdK <sup>8</sup>	Ausflüge, Geburtstagsbesuche, Vorträge, Unterstützung bei der Rechtsberatung über den Kreisverband, Stammtische (z. B. monatlich), Messe für die verstorbenen Mitglieder, (Jahreszeitliche) Feiern, gesellige Treffs, Haussammlung.

Teilnehmerzahl pro Treffen - in Klammer, soweit bekannt

Quelle: AfA / SAGS 2019

<sup>8</sup> Ortsverbände in: Altusried, Betzigau, Dietmannsried, Frauenzell, Hörnergruppe, Immenstadt, Kempten, Kimratshofen, Krugzell, Martinszell-Waltenhofen, Oberstaufen, Oberstdorf, Probstried, Rettenberg-Burgberg, Sankt Mang, Ortsverband Sonthofen, Sulzberg, Weitnau, Wengen, Wertach, Wiggensbach, Wildpoldsried

Mit dem Bewerbungskonzept zur **Digitalen Bildungsregion** unterstützt der Landkreis Oberallgäu vielfältige Anstrengungen im Bereich Digitalisierung in den einzelnen Institutionen und Einrichtungen. Die neuen Medien ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung und vielfältige Nutzungspotentiale im Bereich der lebenslangen Bildung. Dies dürfte allen Generationen zu Gute kommen.

### **3.3 Bürgerschaftliches Engagement**

Nachfolgend ergänzende Informationen zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Handlungsfeld Präventive Angebote:

#### **Vereine und Initiativen/Träger der Freien Wohlfahrtspflege**

Die Bestandserhebungen und die Gespräche in den Workshops machten die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements im Landkreis deutlich. Dies gilt für die offene Seniorenarbeit, die Begegnungs- und Freizeitgestaltung sowie die Unterstützung des professionellen Bereiches. Viele der bürgerschaftlich Engagierten sind jedoch selbst bereits im Seniorenalter. Neben dem offiziellen Ehrenamt ist eine informelle Hilfe- und Unterstützungskultur im Landkreis Oberallgäu weit verbreitet, so die Expertenmeinung.

Es gibt unterschiedliche Zugangswege zu einem Ehrenamt, beispielsweise wird man bei einer Institution aktiv, mit der man sich bereits verbunden fühlt (z. B. bei einer Kirchengemeinde) oder nachdem man persönlich angesprochen wurde. Wohlfahrtsverbände wie BRK oder Caritas beauftragen Ehrenamtliche, sich um weitere Freiwillige zu bemühen oder bei entsprechenden Anfragen zu vermitteln. Teilweise wird dem Ehrenamt eine Seite beim Internetauftritt gewidmet. Dort erfährt man, wo man sich engagieren kann.

Ebenso können sich Interessierte an die Freiwilligenagentur des Landkreises (vgl. Beratung) wenden. Diese unterstützt landkreisweit Ehrenamtsprojekte.

Ehrenamtlich Engagierte sind teilweise unter Anleitung von Hauptamtlichen tätig. Jedoch gibt es aber auch eine Vielzahl von Aufgaben, die ausschließlich von Ehrenamtlichen erfüllt werden.

Im Landkreis Oberallgäu ist bürgerschaftliches Engagement beispielsweise in folgenden Projekten möglich:

Darstellung 15: Bürgerschaftliches Engagement

Institution	Ehrenamtliche (zumeist) im Bereich Senioren
Hospizverein Kempten-Oberallgäu e. V. (mit stationärem Hospiz)	120
Kirchengemeinden	54
VdK, in 22 Ortsverbänden	k. A.
Stationäre Einrichtungen	163
Ambulante Dienste	29
Nachbarschaftshilfen	79
Großeltern-Patenprojekt	5-6 Patengroßeltern
Kontaktstellen Demenz der verschiedenen Träger mit ihren Angeboten in Helferkreisen und Gruppenangeboten	k. A.

Quelle: AfA / SAGS 2019

### Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit im Landkreis Oberallgäu

Die rund 120 geschulten Hospizhelferinnen und -helfer des Hospizvereins Kempten-Oberallgäu e. V. (davon etwa jeder Zweite im Seniorenalter) werden rein ehrenamtlich eingesetzt. Auf ihre Aufgaben werden sie in einer Hospizhelfer-Schulung vorbereitet und regelmäßig fortgebildet. Im stationären Hospiz helfen 30 ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer mit.

Seniorenclubs und Seniorentreffen werden häufig über die Kirchengemeinden angeboten und überwiegend von Ehrenamtlichen getragen. Sie organisieren Begegnungen, Ausflüge und Feste ebenso wie kleinere individuelle Hilfen für Ältere. In diesem Bereich (etwa mit Besuchsdienst-Angeboten) sind 33 Kirchengemeinden mit 54 Personen ehrenamtlich tätig. Elf Kirchengemeinden gaben an, dass sie gerne mehr Ehrenamtliche einsetzen würden; die anderen sind mit der Beteiligung Freiwilliger zufrieden. Auch die Aktivitäten und Angebote in den 22 Ortsverbänden des VdK werden maßgeblich von ehrenamtlich tätigen Personen geleistet, die meisten davon im Seniorenalter. Die Gewinnung ehrenamtlich Aktiver ist beim VdK ebenfalls ein bedeutsames Thema.

In den meisten Pflegeheimen im Landkreis Oberallgäu ist die Mitarbeit von Ehrenamtlichen fester Bestandteil. In 16 stationären Einrichtungen sind insgesamt 145 Freiwillige ohne Bezahlung tätig, in neun Pflegeheimen 18 Personen mit Aufwandsentschädigung. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die soziale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner oder die (Mit-)Hilfe bei Gruppenangeboten. Bedarf an weiterer Unterstützung über Ehrenamtliche äußern 18 von insgesamt 21 Pflegeeinrichtungen im Landkreis Oberallgäu.

Bei drei von 14 ambulanten Diensten und Sozialstationen leisten 29 Ehrenamtliche Unterstützung (zusätzliche Leistungen nach § 45a SGB XI zur Unterstützung im Alltag). Dieser Aufgabe geht eine 40-Stunden-Schulung voraus. Hierfür erhalten die Ehrenamtlichen in der Regel eine Aufwandsentschädigung.

#### **Nachbarschaftshilfen**

In der Gemeinde Lauben entstand 2007 die erste organisierte Nachbarschaftshilfe im Oberallgäu. Mittlerweile gibt es im Landkreis sechs Projekte, ein weiteres entsteht derzeit in Betzigau. Der Aufbau von Nachbarschaftshilfen liegt aktuell im Fokus einiger Kommunen und in einem Fall überlegt eine Kirchengemeinde, eine solche zu initiieren.

Bezogen auf die Rückmeldungen der bestehenden bzw. des im Aufbau befindlichen Projektes zeigt sich folgendes Bild:

Die Einzugsbereiche der Nachbarschaftshilfen umfassen jeweils das Gemeindegebiet, sie sind also regional auf eine Kommune begrenzt. Die Helferinnen und Helfer arbeiten in der Regel ausschließlich ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung. Ausgenommen sind eine Fahrtkostenerstattung (in 2 Projekten), eine Aufwandsentschädigung (im Projekt: Hilfe von Haus zu Haus Waltenhofen e. V.) bzw. Auslagenersatz (z. B. über die Gemeinde Lauben).

Die Trägerschaft liegt oftmals bei der Kommune. Dies bringt Vorteile mit sich: Etwa sind die Helferinnen und Helfer bei den Einsätzen über die Rathäuser abgesichert. Eine Alternative in Form von gemeinnützigen Vereinen sind die Nachbarschaftshilfen in Immenstadt und Waltenhofen. Die Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe Wiggensbach liegt beim Sozialdienst Wiggensbach.

Die Organisation und Koordination der Nachbarschaftshilfen erfolgt in zwei Fällen über hauptamtlich tätige Personen. Andere sind rein ehrenamtlich geleitet (3 Nachbarschaftshilfen sowie eine in Planung).

Die Nachbarschaftshilfen bieten vor allem Unterstützung bei kleineren Hilfen im Haushalt oder im Alltag (Einkaufen, Putzen oder Erledigungen), Hilfen bei Formalitäten, Fahrdienste, Besuchsdienste, Rat und Lebenshilfe an. Eine Besonderheit besteht bei der Nachbarschaftshilfe in Lauben. Dort engagiert sich eine Jugendgruppe und „es gelingt ihnen Freude an der Hilfe für andere Menschen zu vermitteln“ (<http://www.lauben.de/index.php?plink=nachbarschaftshilfe>).

In den bestehenden Nachbarschaftshilfen im Landkreis nutzen jeden Monat durchschnittlich bis zu neun Personen die Angebote. Ein „unkomplizierter schneller Einsatz in Notfällen“ ist über die Nachbarschaftshilfe leistbar, in der Regel jedoch kein kontinuierliches umfangreiches Angebot. So hat die „Hilfe von Haus zu Haus e. V.“ in Waltenhofen einmal einem Bürger über 16 Tagen täglich ein warmes Essen organisiert, während die Angehörigen im Urlaub waren. Auf Dauer wäre dies so nicht möglich. Neben individuellen Hilfen organisiert ein Teil der Nachbarschaftshilfen zudem Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich gesellschaftlicher Teilhabe, z. B. Seniorennachmittage oder Mittagstisch-Angebote (siehe Handlungsfeld „Gesellschaftliche Teilhabe“). Auch stehen sie als Fahr- oder Begleitdienste zur Verfügung.

Darstellung 16: Nachbarschaftshilfen

<b>Name der Nachbarschaftshilfe</b>	<b>Träger</b>	<b>Gründung</b>	<b>Koordination</b>	<b>Planungen</b>
FüreinandBETZIGAU (im Aufbau)	Kommune	2019/2020	Ehrenamtlich	ab 2020 Mehrgenerationenpark
Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Burgberg	Gemeinde Burgberg	2012	Ehrenamtlich	k. A.
Netzwerk Familie	Markt Dietmannsried	2009	Hauptamtlich	Vorträge und Schulungen in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Oberallgäu
Nachbarschaftshilfe Verein Miteinander im Oberallgäu e. V.	Gemeinnütziger Verein Immenstadt	2018	Ehrenamtlich	Sprechstunde 1 x wöchentlich
Nachbarschaftshilfe Lauben (inkl. Jugendgruppe)		2007	Ehrenamtlich	k. A.
Nachbarschaftshilfe Wiggensbach	Sozialdienst Wiggensbach gGmbH	2015	Hauptamtlich	k. A.
Hilfe von Haus zu Haus Waltenhofen e. V.	Gemeinnütziger Verein	2018	Ehrenamtlich	keine

Quelle: AfA / SAGS 2019

Die Erreichbarkeit für die Hilfesuchenden, ist über verschiedene Wege gesichert (Telefon bzw. Anrufbeantworter, feste Bürozeiten oder per E-Mail über eine Internetseite). In Burgberg nimmt das örtliche Bürgerbüro Anfragen entgegen und leitet diese an die Verantwortlichen der Nachbarschaftshilfe weiter.

### **3.3 Angebote für besondere Zielgruppen**

Ergänzende Bestandsinformationen liegen nicht vor.

### **3.4 Finanzielles Risiko im Alter**

Ergänzende Bestandsinformationen liegen nicht vor.

## **4. Unterstützung und Pflege**

### **4.1 Beratung und Information**

Nachfolgend werden ergänzende Informationen zum Seniorenpolitische Gesamtkonzept im Handlungsfeld Beratung und Information (Beratungsangebote):

#### **Zentrale Beratungsangebote im Landkreis Oberallgäu**

Im Landkreis Oberallgäu gibt es vielfältige Beratungsangebote, an die sich Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen Anliegen wenden können (allgemeine Sozialberatung sowie Einzelfallberatung). Einzelne Beratungsstellen haben sich auf spezialisiert auf Themen wie Demenz, Migration, Sucht oder finanzielle Schwierigkeiten.



Darstellung 17: Beratungsstellen im Landkreis Oberallgäu

Nr.	Beratungsangebot	Träger	Einsatzgebiet
<b>Pflegeberatung</b>			
1	Fachstelle für pflegende Angehörige	Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.	Gesamter Landkreis Standort: Sonthofen Außenstellen: Oberstdorf, Burgberg, Blaichach, Oberstaufen, Fischen, Bad Hindelang, Wertach, Wildpoldsried, Dietmannsried
2	Beratung über die Kontaktstellen Demenz	ASB Regionalverband Allgäu e.V. und katholischer Frauenbund Immenstadt BRK Kreisverband Oberallgäu (Immenstadt) Familienzentrum Oberstaufen Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. (Sonthofen und Wertach) Allgäu Stiftung für Familie, Gesundheit und Pflege (Kempten und Dietmannsried)	Unterschiedliche Einzugsbereiche – insgesamt landkreisweit vorhanden
3	Beratung über die ambulanten Dienste	Diverse Anbieter ambulanter Dienste	Gesamter Landkreis
4	Pflegeberatung durch die Pflegekassen <sup>9</sup>	AOK BKK-Bosch Compass	Gesamter Landkreis
5	Beratung Senioren und Demenz im Landratsamt	Landratsamt Oberallgäu	Gesamter Landkreis
<b>Sonstige Beratung</b>			
6	Allgemeine Sozialberatung, Schuldner- / Insolvenzberatung	Landratsamt Oberallgäu Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.	Gesamter Landkreis: Nördlicher Landkreis Südlicher Landkreis
7	Sozial- und Gerontopsychiatrischer Dienst	Sozialpsychiatrisches Zentrum Oberallgäu der Diakonie Kempten Allgäu	Gesamter Landkreis Standorte: Immenstadt, Kempten

---

<sup>9</sup> Aufgelistete Pflegeberatungen bieten Vor-Ort-Pflegeberatung an und sind miteinander vernetzt. Bezüglich Pflegeberatung anderer Kassen liegen keine Informationen vor.

8	Sozialberatung in den Kliniken	Klinikverbund Allgäu mit Standorten in Kempten, Immenstadt, Sonthofen und Oberstdorf	Gesamter Landkreis
9	Seniorenbeauftragte, Behindertenbeauftragte für den Landkreis Oberallgäu	Landratsamt Oberallgäu	Gesamter Landkreis
10	Allgemeine Sozialberatung Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen- / Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA): Betreuungsstelle Gesundheitsamt Bauamt Gleichstellungsstelle Beauftragte für Migration & Integration Aussiedlerbeauftragte	Landratsamt Oberallgäu	Gesamter Landkreis
11	Beratungsstelle Barrierefreiheit	Bayerische Architektenkammer	Gesamter Landkreis
12	Rechtsberatung	VdK Kreisverband Oberallgäu e.V.	Gesamter Landkreis
13	Freiwilligenagentur	Caritasverband Kempten/Oberallgäu e.V.	Gesamter Landkreis
14	Selbsthilfekontaktstelle Kempten/Allgäu	Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Schwaben	Gesamter Landkreis
15	Beratung in den Landkreiskommunen	Kommunen, ggf. Nachbarschaftshilfen	kommunaler Einzugsbereich

Quelle: AfA / SAGS 2019

## **Zusatzinformationen zu einzelnen Beratungsangeboten der Darstellung 15**

**1** Die **Fachstelle für pflegende Angehörige** der Caritas bietet im Landkreis Oberallgäu eine Beratung rund um das Thema Pflege. Die Beratungsstelle ist vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege als Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige anerkannt und mit 1,5 Stellen bezuschusst. Der Bürostandort ist Sonthofen, zur Gewährleistung wohnortnaher Beratung werden Außensprechstunden<sup>10</sup> in den Gemeinden: Oberstdorf\*, Burgberg\*, Blaichach, Oberstaufen (hier im Wechsel mit dem ASB), Fischen, Bad Hindelang, Wertach, Wildpoldsried\*, Dietmannsried\*, i. d. R. monatlich, bzw. nach Vereinbarung (\*), angeboten. Im Jahr 2018 wurden 106 Hausbesuche durchgeführt. Die Nachfrage nach Beratung ist hoch: Etwa 40 Ratsuchende pro Woche nutzen das Angebot der Fachstelle, 2018 wurden ca. 1.000 Kontakte gezählt.

Im Herbst 2019 wurde das Beratungsspektrum um den Themenbereich Wohnberatung erweitert<sup>11</sup>. Bei der Beratung zur Wohnungsanpassung fließen Kenntnisse aus den Bereichen Architektur, Handwerk, Ergotherapie, Pflege und Sozialpädagogik ein. Zusätzliche Personalstellen sind nicht hinzugekommen. Somit kann die zumeist zeitaufwendige Vor-Ort-Beratung nicht im größeren Umfang geleistet werden.

Die Fachstelle ist zugleich eine Demenzkontaktstelle (vgl. Angebote für Menschen mit Demenz). Häufigste Fragestellungen der Ratsuchenden sind die Kriterien und das Prozedere zur Beantragung/Höherstufung eines Pflegegrades, die Information über konkrete Leistungen aus der Pflegeversicherung und der Umgang mit der Demenzerkrankung.

Daneben bietet die Fachstelle einen ehrenamtlichen Besuchsdienst an, der von rund 20 Personen pro Woche in Anspruch genommen wird. An einer Betreuungsgruppe nehmen wöchentlich sechs Personen mit Demenzerkrankungen teil. Weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden dringend benötigt.

## **2 Beratung über die Fachstellen Demenz im Landkreis Oberallgäu**

Detaillierte Informationen zu den Fachstellen Demenz finden sich im Handlungsfeld Unterstützung pflegender Angehöriger

---

<sup>10</sup> Eine Sonderstellung nimmt die Außensprechstunde in einem (Hoch-)Haus der SWW in Sonthofen ein. Die monatliche Sprechstunde wird von einem Teil der dort wohnenden älteren Mieterinnen und Mieter angenommen. Die Bekanntheit der Fachstelle und die regelmäßigen Kontakte, wirken stabilisierend auf die Wohn- und Lebenssituation. Die ist ein gutes „Best Practice Beispiel“.

<sup>11</sup> Grundlage ist der Abschluss der Weiterbildung zum zertifizierten Wohnberater Wohnberater/in für ältere und behinderte Menschen.

### 3 Beratungsangebote durch ambulante Dienste

8 von 14 befragten Ambulanten Diensten im Landkreis beraten über anbotsspezifische Fragen hinaus, sprich ganzheitlich im Sinn eines "Case-Managements". Ein Teil dieser Beratungen findet auch in Form von Hausbesuchen statt. Zwei weitere Dienste bieten eine umfassende Beratung nur in besonderen Einzelfällen an<sup>12</sup>. Oftmals entstehen umfängliche Gesprächssituationen auch im Rahmen von Betreuungsbesuchen nach § 37 SGB XI.

### 4 Pflegeberatung durch die Pflegekassen

Alle Versicherten, die Pflegeleistungen von der Pflegeversicherung erhalten (private und gesetzliche Krankenversicherungen), haben einen gesetzlichen Anspruch auf kostenlose Pflegeberatung (nach § 7a SGB XI). Das gleiche gilt auch für Versicherte, die zwar noch keine Pflegeleistungen erhalten, diese jedoch beantragt haben.

Die Pflegeberatung der AOK Kempten-Oberallgäu führte im Jahr 2018 1.198 Pflegeberatungen durch, bei insgesamt 3.225 pflegebedürftigen Versicherten. Es kam zu 737 Telefonaten, 281 Hausbesuchen und insgesamt 210 ausgearbeiteten Versorgungsplänen.

Für die privat Versicherten im Landkreis Oberallgäu ist vor allem die **Compass Pflegeberatung** zuständig. Ein Team vor Ort klärt die Notwendigkeit und bietet bei Bedarf auch Hausbesuche an.<sup>13</sup> Eine Statistik zur Pflegeberatung liegt nicht vor.

Der **Bosch-BKK** in Immenstadt hat im Jahr 2018 154 Erstanträge zur Anerkennung einer Pflegebedürftigkeit bearbeitet. Davon wurden 70 Versicherte im Rahmen einer persönlichen Pflegeberatung im häuslichen Umfeld betreut. Im Oktober 2019 werden 338 Pflegefälle betreut, sowie 49 Personen, welche mit Pflegegrad 1 lediglich Entlastungsleistungen erhalten.

Die drei genannten Pflegeberater sind untereinander vernetzt, zu Beratungen von weiteren Kassen liegen keine Informationen vor.

---

<sup>12</sup> Ein vergleichbares Bild zeigen auch die Dienste mit Standort in der kreisfreien Stadt Kempten.

<sup>13</sup> Eine interne Studie der Compass Pflegeberatung zur Versorgungssituation, zeigt Lücken in der ambulanten und stationärer Versorgungsstrukturen. Zudem wird von den Pflegeberaterinnen und -beratern beobachtet, dass diese vor allem dort auftreten, wo es keine Standorte von Dienstleistern gibt, bzw. diese zu weit entfernt liegen (Quelle: Interview, Compass Pflegeberatung 18.10.2019).

## 5 Beratung Senioren und Demenz im Landratsamt

Die Fachstelle für Senioren bietet allgemeine Beratung zu den Themen Alter und Demenz. Wöchentlich wird sie von rund neun Personen konsultiert. Meist geht es um die Abwägung ambulanter/stationärer Versorgung, den Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen und die Unterstützung im Haushalt über eine 24 h Betreuung. Gestellt werden auch Fragen zu den Anbietern und der Finanzierung von Wohnformen im Alter, u. a. auch, wenn der Partner pflegebedürftig oder demenzkrank ist und eine gemeinsame Wohnform gesucht wird.

### Weitere allgemeine oder spezialisierte Beratungsangebote im Landkreis Oberallgäu

6 Der **Kreis-Caritasverband e. V.** bietet allgemeine Sozialberatung und Schuldner- / Insolvenzberatung an. Der Beratungsschwerpunkt liegt bei der Schuldnerberatung. Die Beratung wird in Kempten für den nördlichen Landkreis angeboten, in Sonthofen für den südlichen Landkreis. Anspruchsberechtigte erhalten einen Sozialausweis mit der Berechtigung, bei der Tafel einzukaufen. Bei dem Einkauf wird ein nur noch kleiner Beitrag fällig. In Einzelfällen können Gutscheine abgegeben oder Stiftungsgelder eingesetzt werden. Mutmaßlich gibt es eine hohe Dunkelziffer an Berechtigten, die dies entweder nicht wissen, oder grundsätzlich nicht in Anspruch nehmen wollen. Hierzu bräuchte es Ansprechpartner vor Ort, die über die Rechte und die Möglichkeiten aufklären. Hausbesuche sind möglich, erfolgen aber selten.

7 Der **Sozial- und Gerontopsychiatrische Dienst der Caritas Kempten Oberallgäu e. V.** mit Standorten in Sonthofen und Kempten leistet Beratung rund um das Thema „psychische Gesundheit“, beispielsweise für Menschen mit Angsterkrankungen oder Depressionen. Demenz gehört nicht zum Beratungsspektrum. Der **Gerontopsychiatrische Dienst** ist für Menschen über 60 Jahre zuständig. Neben einer Beratung und Hilfe in Krisen- und Konfliktsituationen umfasst das Angebot eine Begleitung von Menschen in Umbruchsituationen (etwa Berufsausstieg), ebenso bei Verlust von Partnerin/Partner oder Einsamkeit im Alter. Hierzu gehören auch Gruppenangebote<sup>14</sup>. Es können zwar alle Beratungsanfragen bearbeitet werden, dies kann gegebenenfalls aber einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Jedoch fehlt für eine intensivere und regelmäßige Unterstützung in der Regel die Zeit. Begleitungen zum Arzt wären oftmals notwendig, können jedoch aus Zeitmangel zumeist nicht angeboten werden. Eine verbesserte Unterstützung der Patienten ist möglich, wenn diese auch von der psychiatrischen Institutsambulanz - PIA (Bezirkskrankenhaus Kempten) betreut werden.

---

<sup>14</sup> Diese können allerdings manchmal nicht genutzt werden, wenn die Älteren mobilitätseingeschränkt sind.

Die Versorgung von älteren, psychisch kranken Menschen ist teilweise schwierig und in der Regel sehr zeitaufwendig. Durchgeführt werden ca. acht bis zehn Beratungstermine pro Woche, davon sechs im Außendienst. Häufig sind es Seniorinnen und Senioren mit körperlichen und/oder psychischen Einschränkungen. Hausbesuche werden vielfach durchgeführt, da viele Personen nicht mobil sind, keine Angehörigen haben oder die Beratungsstelle nicht erreichen können. Hausbesuche sind nicht zuletzt wegen den langen Anfahrtswegen sehr zeitaufwendig.

Allgemein gilt es, Hemmschwellen abzubauen. Es mangle an Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema psychische Erkrankungen nach dem Vorbild des Themas Demenz.

**8** In den **Kliniken** Kempten/Oberallgäu berät der Sozialdienst zu anstehenden Entlassungen nach Hause bzw. in stationäre Einrichtungen. Ebenso unterstützt der Dienst Betroffene und Angehörige bei notwendigen organisatorischen Schritten nach dem Klinikaufenthalt (Pflege, Betreuung und Versorgung zu Hause).

**9** Die **Seniorenbeauftragte** des Landkreises ist Ansprechpartnerin auch der kommunal Beauftragten Oberallgäu. Sie berät in Einzelfällen zu unterschiedlichsten Fragestellungen und vermittelt bei Bedarf an entsprechende Ämter beziehungsweise Beratungsstellen weiter.

Der **Behindertenbeauftragte** des Landkreises ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Zumeist geht es bei der Beratungstätigkeit um das Thema Barrierefreiheit und deren Umsetzung beispielsweise um entsprechende kommunale Umbaumaßnahmen in öffentlichen Gebäuden oder im Straßenbau.

**10** Die Fachabteilungen des **Landratsamtes Oberallgäu** bieten folgende Beratungsleistungen an:

Soziale Beratung, Beratung zu sozialen Leistungen wie Grundsicherung im Alter, Hilfe zur Pflege, Wohngeld, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen etc.

**Schuldnerberatung** (vgl. 6 Kreiscaritasverband e. V.): sowohl das Landratsamt (nördlicher Landkreis) als auch die Caritas (südlicher Landkreis) sind hier zuständig. Die Anfragen an die Schuldnerberatung kommen schwerpunktmäßig eher aus den städtischen Regionen und in einem eher geringen Umfang von den Seniorinnen und Senioren.

Der Experteneinschätzung nach besteht die Gefahr einer weiteren Zunahme von Überschuldungen, zum Beispiel bei Selbständigen mit zu geringer Altersvorsorge. Zudem wird beobachtet, dass Beratungsangebote zu spät genutzt und vorsorgliche Beratung zu selten in Anspruch genommen wird. Die Inanspruchnahme einer Schuldnerberatung durch Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren lag in den Jahren 2015-2018 für den nördlichen Landkreis bei 6 bis 21 Anfragen (4-18 % aller Kontakte), im südlichen Landkreis sind die Zahlen deutlich höher und liegen zwischen 50 und 65 Personen.

**Die Betreuungsstelle** im Landratsamt informiert, berät und unterstützt in allen Fällen des Betreuungsrechts. Etwa 45 Anfragen werden wöchentlich bearbeitet, davon geht es in den mehrheitlichen Fällen (55%) um Personen im Seniorenalter. Hausbesuche erfolgen regelmäßig.

Die **Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen- / Qualitätsentwicklung und Aufsicht** (FQA) informiert und berät Heimbewohnerinnen und -bewohner, Angehörige, Einrichtungen sowie deren Träger. Ihr obliegt auch die Überwachung und Kontrolle der Heimbetriebe. Angehörige bzw. pflegebedürftige Menschen (ca. eine Anfrage pro Woche) wenden sich an die FQA mit Beschwerden oder Veränderungswünschen bezüglich ihrer Betreuungs- und Pflegesituation.

**Gesundheitsamt:** Aufgabe des Sachgebiets Gesundheit ist unter anderem die Gesundheitsförderung sowie die Aufklärung und Beratung auch für ältere Menschen bei Suchtproblemen, bei Behinderung, bei psychischer Erkrankung oder seelischen Problemen. Diese Beratung erfolgt im Landratsamt und zu kleineren Teilen in der Stadt Kempten. Es gehen wöchentlich etwa fünf Anfragen von Seniorinnen und Senioren ein.

Themen sind die Inanspruchnahme ambulanter Hilfen/Dienste; psychosoziale Beratung und zur Motivation, diese Hilfen dann auch tatsächlich anzunehmen und zu organisieren sowie Beratung zur Finanzierung der ambulanten und oder stationären Leistungen (Kranken- und Pflegekassen, Sozialamt, Bezirk).

Das **Bauamt** ist für die Information und Abwicklung der Anpassungsdarlehen zuständig. Beim Eigenwohnraum steigt die Nachfrage an. Bezogen auf die letzten vier Jahre waren es zwischen 11 und 22 Anfragen pro Jahr. 2019 wurden bis Oktober bereits 16 Fälle<sup>15</sup> registriert. In der Regel geht es um Anträge zu Umbaumaßnahmen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen (Bäder, Einbau Treppenlift etc). Eine weiterführende Beratung findet nicht statt.

Die **Gleichstellungsstelle** im Landratsamt hat selten Beratungskontakt zu älteren Bürgerinnen und Bürger (ca. 10 Kontakte pro Jahr). Es geht um persönliche, familiäre Konfliktsituationen bzw. um Frauen, die finanziell schlecht gestellt sind.

Die **Beauftragte für Migration und Integration/Aussiedlerbeauftragte** erhält Anfragen von Älteren beispielsweise zu den Themen Finanzielles Risiko im Alter, Grundsicherung und Krankenversicherung. Die Unterstützung durch Dolmetscher ist möglich.

---

<sup>15</sup> Einmalige Förderung von 10.000.-€ ist einkommensorientiert möglich.

**11** Zum Barrierefreien Bauen berät die **Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer** über monatliche Beratungstermine (jeweils zwei Stunden) in Kempten. Angeboten wird eine neutrale Erstberatung<sup>16</sup> zur Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen. Vorträge, Schulungen (z. B. von Handwerkern zum Thema Barrierefreiheit<sup>17</sup>) und Kooperation mit weiteren Beratungsanbietern beispielsweise Senioren- und Behindertenbeauftragten erfolgen ebenfalls. Eher selten wird das Beratungsangebot von älteren Landkreisbürgerinnen und -bürgern genutzt. Hausbesuche erfolgen nicht. Eine Notwendigkeit zur Weiterentwicklung sieht die Expertin unter anderem in dem Punkt der Vernetzung aber auch bei der allgemeinen Information über das Thema barrierefreies Bauen.

**12** Der **VdK-Kreisverband Kempten Oberallgäu** leistet Beratung mit Schwerpunkt auf sozialrechtlichen Fragestellungen. Die Beratung wird in der Kreisgeschäftsstelle in Kempten angeboten, Hausbesuche erfolgen nicht. Die Beratung ist den VdK-Mitgliedern<sup>18</sup> vorbehalten und wird von ca. 65 Ratsuchenden pro Woche in Anspruch genommen. Der Kreisverband bietet über die Hauptamtlichen die fachliche Beratung an. In den Ortsverbänden hingegen geht es zumeist um Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe.

**13** **Freiwilligenagentur im Landkreis Oberallgäu** (Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.): Die Unterstützung und Etablierung einer Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement im Landkreis gehört zu den Aufgaben der Freiwilligenagentur, darunter auch die Ausgabe der Ehrenamtskarte an Engagierte. Das Koordinierungszentrum ist Ansprechpartner für Einrichtungen und Initiativen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten oder dies planen (vgl. Kapitel Bürgerschaftliches Engagement). Es werden pro Jahr ca. 80 Personen neu zum Thema Ehrenamt beraten (darunter auch FSJ, Freizeitbörse der offenen Behindertenarbeit) (vgl. Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement).

---

<sup>16</sup> Beraten werden: Privatleute, private Organisationen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen sowie deren Angehörige. Jüngere Menschen, die barrierefrei bauen und gestalten wollen, private Bauherren, Genossenschaften, Mieterinnen und Mieter, Eigentümerinnen und Eigentümer. Die Öffentliche Hand, kirchliche, gemeinnützige und öffentliche Träger: Kommunen, Kirchengemeinden, (Pflege-)Einrichtungen, öffentliche Auftraggeber, Wohnungswirtschaft, Verwaltungen und Unternehmen. Fachleute z. B. aus Architektur, Landschafts- und Innenarchitektur, Stadtplanung, Ingenieurwesen, Handwerk, IT- und Kommunikationsberufen.

<sup>17</sup> Eine Schulung für Handwerker im Landkreis Oberallgäu kam aufgrund ungenügender Nachfrage nicht zu Stande.

<sup>18</sup> In 22 Ortsverbänden des Landkreises Oberallgäu gibt es insgesamt 8496 Mitglieder, davon sind knapp 45 % im Alter von 65 Jahren und älter.



**14 Selbsthilfekontaktstelle** Kempten/Allgäu. Die Zweigstelle der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Schwaben mit Büro in Kempten ist unter anderem für die Städte Kempten, Kaufbeuren Memmingen sowie für die Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu und Unterallgäu zuständig. Die Selbsthilfekontaktstelle bietet Unterstützung für eine mögliche Gruppengründung an. Die Angebote der Selbsthilfe werden im Landkreis Oberallgäu weniger gut angenommen beziehungsweise finden kaum Interesse. Erklärungen für das geringe Interesse mag die ländliche Struktur, die weiten Entfernungen im Landkreis mit dem Problem der Mobilität sein.

#### **15 Beratung in den Landkreiskommunen**

In den Landkreiskommunen gibt es Ansprechmöglichkeiten für Senioren im Rathaus (genannt wurden: Bürgermeisterin/Bürgermeister, Sozialamt oder Bürgerbüro) bzw. Seniorenbeauftragte. In der Diskussion im Workshop wurde deutlich, dass sich Ratsuchende mit ganz unterschiedlichen Fragestellungen an die Rathäuser wenden. Entsprechend wird an Fachstellen weitervermittelt. Problematisch ist dabei jedoch, dass in den Kommunen nicht immer ein guter Überblick über Zuständigkeiten und bestehende Angebote rund um die unterschiedlichen Fragestellungen zu den Themen Pflege und Betreuung, Wohnen und unterstützende Hilfen usw. besteht.

In sechs Gemeinden gibt es Nachbarschaftshilfen (vgl. Darstellung 4, Bürgerschaftliches Engagement). Die Helferkreise sehen sich als Ergänzung zu den bestehenden professionellen Beratungsangeboten.

## **4.2 Betreuung und Pflege**

Detailinformationen sind in der Anlage 3: Pflegebedarfsplanung zu finden

### **4.3 Unterstützung pflegender Angehöriger**

Nachfolgend ergänzende Informationen zum Seniorenpolitische Gesamtkonzept im Handlungsfeld Beratung und Information:

- Angebote für Menschen mit Demenz
- Weitere Detailinformationen sind im Band – Pflegebedarfsplanung zu finden

#### **Angebote für Menschen mit Demenz**

Im Oberallgäu in Kempten gibt es Demenz-Kontaktstellen. Diese werden von der Koordinationsstelle des Landratsamtes begleitet werden. Das Demenz-Netzwerk beinhaltet sieben Kontaktstellen in unterschiedlicher Trägerschaft im Landkreis sowie in Kempten.

Das Angebotsspektrum reicht von Beratungen bis hin zu Unterstützungsangeboten im Alltag sowie Schulungen zum Alltags- und Demenzbegleiter (§ 45a SGB XI).

Darstellung 18: Angebote für Menschen mit Demenz

Angebot/Träger	Angebote
Immenstadt ASB Regionalverband Allgäu e.V. und kath. Frauenbund Immenstadt	Demenzberatung Wöchentliche Betreuungsgruppe (12 Personen) Ehrenamtlicher Helferkreis 30 Personen (25 Betreute)
Oberstdorf BRK Kreisverband Oberallgäu	Demenzberatung / Wohnberatung Ehrenamtlicher Helferkreis 1-3 Personen (1-2 Betreute, 2 helfen im Haus). Die Nachfrage wäre größer! Kurs für Angehörige und Interessenten (März 20). In 2019 Wiederaufnahme: Monatlicher Gesprächskreis für Angehörige (4 Angehörige) Gottesdienst für Menschen mit Demenz (1 im Quartal)
Oberstaufen Familienzentrum Oberstaufen	Anlaufstelle Demenz  (keine Fachberatung, es wird an andere Stellen verwiesen)
Sonthofen Caritasverband Kempten- Oberallgäu e.V.	Demenzberatung/Wohnberatung  14 tägige Betreuungsgruppe (6 Personen)  Gesprächskreis (ruht, keine Nachfrage)  Ehrenamtlicher Helferkreis 29 Personen (50 Betreute)
Wertach/Oy-Mittelberg Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V.	Demenzberatung 14 tägige Betreuungsgruppe (10 Personen) Angehörigengruppe b. Bedarf Ehrenamtlicher Helferkreis 8 Personen (6 Betreute)
Kempten Allgäu Stiftung für Familie, Gesundheit und Pflege	Demenzberatung 2 Betreuungsgruppen (Bewegungsorientiert) wöchentlich (10-15) über das Modellprojekt: Sport trotz(t) Demenz
Dietmannsried Allgäu-Stiftung für Familie, Gesundheit und Pflege, Gemeinnützige Stiftungskörperschaft	Anlaufstelle für Menschen mit Demenz (Weiterverweis an Fachberatungsstellen)

Quelle: AfA / SAGS 2019

Die Inanspruchnahme der Kontaktstellen Demenz ist unterschiedlich hoch und abhängig von den lokalen Gegebenheiten bzw. der Anbindung der jeweiligen Kontaktstelle. Ein umfassendes Angebot mit großem Helferkreis bieten insbesondere Caritasverband in Sonthofen über die Fachstelle pflegende Angehörige sowie der ASB Oberallgäu in Kooperation mit dem Katholischen Frauenbund Immenstadt. Bei den anderen Kontaktstellen sind zumeist nur wenige Helferinnen und Helfer für Einzelbetreuungen in den Haushalten für Menschen mit Demenz eingesetzt. Die Nachfrage nach Betreuungen ist durchaus höher und kann somit nicht immer befriedigt werden.

Die regelmäßig angebotenen Kurse mit Schulungen zum Demenzbegleiter werden in vielen Fällen von den Angehörigen in Anspruch genommen und wertgeschätzt. Die Schulungen werden in einem gemeinsamen Flyer veröffentlicht, der digital über die Homepage des Landratsamtes abgerufen werden kann sowie in gedruckter Form über die Kontaktstellen und über die Gemeinden verteilt wird.

Betreuungsgruppen gibt es vereinzelt, meist wöchentlich beziehungsweise 14-tägig. Neu in Kempten ist das Programm „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“<sup>19</sup>, ab Februar 2020 wird eine Betreuungsgruppe mit diesem Konzept starten.

Angehörigengruppen werden hingegen weniger gut angenommen, aufgrund mangelnder Nachfrage wurde das eine oder andere Angebot eingestellt (z. B. in Wertach und Sonthofen).

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag können nicht nur von Menschen mit Demenz, sondern auch von allen pflegebedürftigen Personen in Anspruch genommen werden. Alle Pflegedienste können dies anbieten. Entlastungsangebote für Angehörige in Betzigau bietet zudem die anerkannte Ambulante Senioren- und Demenzbetreuung.

---

<sup>19</sup> Das Projekt wird als bayernweites Modellprojekt nach § 45 c SGB XI von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, durch die Pflegekassen Bayerns und Eigenmittel des Landesverbandes.

#### 4.4 Hospiz- und Palliativversorgung

Nachfolgend ergänzende Informationen zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Handlungsfeld Beratung und Information:

- Hospizverein
- SAPV
- Stationäres Hospiz

Der Sterbeprozess hat sich durch die Fortschritte der Medizin verändert. Erkrankte leben heute mit einer schweren, zum Tod führenden Krankheit oft deutlich länger als dies früher der Fall war. Daneben hat der Wunsch nach Selbstbestimmung am Lebensende mehr Raum im Bewusstsein der Menschen eingenommen.

Auch wenn ein Großteil der Menschen die letzte Lebensphase zu Hause verbringen möchte, sterben die meisten in Alten- und Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Erfolgt die pflegerische Versorgung bis zuletzt zu Hause, gilt es die Angehörigen zu unterstützen und zu entlasten. Eine große Bedeutung hat deshalb die Begleitung durch einen Hospizverein und die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV, Leistungen nach § 37 b SGB V).

Die ambulante und stationäre Palliativversorgung reagiert auf diese Bedürfnisse in unterschiedlicher Weise. Im Landkreis Oberallgäu gibt es den **Hospizverein Kempten-Oberallgäu e. V.**, mit rund 600 Mitgliedern und etwa 120 aktiven Hospizhelferinnen und –helfern. Die Haupt- und Ehrenamtlichen des Hospizvereins leisten schwerstkranken Menschen und deren Angehörigen zu Hause, in Kliniken und in Pflegeheimen Beistand. Alle Anfragen an den Hospizverein kann dieser berücksichtigen. Im Jahr 2018 wurden für den Landkreis Oberallgäu 141 Betreuungen gezählt, davon in der stationären Pflege (52 Personen/Familien), zu Hause (39), im Krankenhaus (20) und im stationären Hospiz (8). Die Vermittlungen erfolgen über die zentrale Stelle in Kempten und die regionalen Hospizgruppen in Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf.

Die Pflegeheime arbeiten grundsätzlich mit dem Hospizverein zusammen, mit 52 Betreuungen für das Jahr 2018 hatten Pflegeheime sogar den höchsten Anteil an allen betreuten Fällen.

Im Klinikum Kempten ist das **SAPV-Team** verortet sowie eine Palliativstation mit sechs Betten. Darüber hinaus gibt es für schwerstkranken und sterbende Menschen ein stationäres Hospiz in Kempten mit 12 Plätzen, welches derzeit auf 16 Plätze erweitert wird. Der Einzugsbereich des **stationären Hospizes** in Kempten erstreckt sich über das ganze Allgäu, im Jahr 2018 wurden 38 Personen aus dem Landkreis Oberallgäu dort betreut und gepflegt. Es wird von einer steigenden Nachfrage berichtet und dem Druck der Krankenhäuser, Patienten zu verlegen.

Es gibt eine **Ethikkommission**, die in Heimen auch bei besonderen Situationen berät. Ebenso gibt es einen Qualitätszirkel Palliativ Care. Es ist eine stetige Aufgabe, die Mitarbeiter-Teams zum Thema Palliativversorgung zu schulen und aufzuklären. Laut Expertenmeinung hat sich die Kooperation mit den Hausärzten in den letzten Jahren stetig verbessert. Weiter ausbaufähig ist die Palliativversorgung in den Kliniken. Ausbaufähig ist die Palliativversorgung in den Kliniken, hier soll ein Palliativmedizinischer Dienst aufgebaut werden.

Auch einige ambulante Dienste verfügen über entsprechend qualifiziertes Personal. Bei neun ambulanten Diensten im Landkreis wird Palliativpflege durch weitergebildete Fachkräfte angeboten. Dies sind im Oberallgäu: Arbeiter-Samariter-Bund; Krankenpflegeverein (Buchenberg - Weitnau - Missen e.V.); Pflegezentrum Am Entenmoos; Sozialstation der Caritas; Diakonie Oberallgäu gGmbH; Sozialstation Sonthofen. In Kempten sind es die Anbieter Evangelische Diakoniestation und „Helfende Hände“.



**Herausgeber:**

Landkreis Oberallgäu  
Oberallgäuer Platz 2 - 87527 Sonthofen  
[seniorenamt@lra-oa.bayern.de](mailto:seniorenamt@lra-oa.bayern.de)  
[www.oberallgaeu.org](http://www.oberallgaeu.org)